REALIEN ZUR LITERATUR

ABT.: A

LITERATURWISSENSCHAFT UND GEISTEWISSENSCHAFTEN

INGEBORG WEBER-KELLERMANN

ANDREAS C. BIMMER

Einführung in die Volkskunde / Europäische Ethnologie

Eine Wissenschaftsgeschichte

2., erweiterte und ergänzte Auflage von
»Deutsche Volkskunde zwischen Germanistik
und Sozialwissenschaften«

MCLXXXV

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
STUTTGART

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Weber-Kellermann, Ingeborg:
Einführung in die Volkskunde, europäische Ethnologie /
Ingeborg Weber-Kellermann; Andreas C. Bimmer. –
2., erw. u. erg. Aufl. – Stuttgart: Metzler, 1985.
(Sammlung Metzler; M 79: Abt.: A,
Literaturwissenschaft und Geisteswissenschaften)
ISBN 978-3-476-12079-3

NE: Bimmer, Andreas C.; GT

1. Aufl. u. d. T.: Weber-Kellermann, Ingeborg:
Deutsche Volkskunde zwischen Germanistik
und Sozialwissenschaften

M 79

ISBN 978-3-476-12079-3

ISBN 978-3-476-04075-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04075-6

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 1985
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1985

VORWORT ZUR 2. AUFLAGE

Die erste Auflage dieses Bändchens hat 1969 aus dem Ausland manch positive Resonanz und aus dem Inland viel negative Kritik erfahren. Sie reichte von berechtigten Hinweisen auf wesentliche Lücken bis hin zu dem destruktiven Wunsch, es möge hoffentlich nie zu einer zweiten Auflage kommen!

Der Verlag bot uns nun die Möglichkeit zu wesentlichen Erweiterungen nach nunmehr 16 Jahren. Das bedeutete für uns nicht nur eine Ergänzung und Aktualisierung der historischen Kapitel mit der fehlenden und inzwischen neu erschienenen Literatur. Es wurde auch gerade im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte versucht, den Ort der Volkskunde in seinem jeweiligen Gesichtsfeld festzumachen und etwas über die Realitäten des »Volkslebens« anzudeuten, das damals der Gegenstand der Volkskunde war oder hätte sein sollen.

Die wesentlichste Erweiterung erfuhr selbstverständlich das letzte Kapitel im Hinblick auf die seit der ersten Auflage vergangenen anderthalb Jahrzehnte. Der »Abschied vom Volksleben«, d.h. die Überwindung einer positivistischen Wissenschaft vom Kanon der Gegenstände, zeigt sich deutlich in den zahlreichen theoretischen und methodischen Bewegungen dieser Epoche. Ausschlaggebend wurde die neue Deutung der Objekte als Zeichensetzungen innerhalb gesellschaftlicher Kommunikationsprozesse. Deren Interpretation sowohl auf synchroner wie auf diachroner Ebene erlaubt erst den Einblick in die kulturellen Wertsysteme der untersuchten Gruppen. Die »Sozialwissenschaften« im Titel des Bändchens, die seinerzeit manchen Anstoß erregten, haben sich also inzwischen durchaus nicht als »Flachufer« (gegenüber dem »Steilufer der Germanistik«) erwiesen, wie Leopold Schmidt damals glaubte feststellen zu müssen, – sondern als ein festes Dach über historischem Fundament. Inzwischen ist die These vom sozialen Kontext, der jeden Forschungsgegenstand umgibt, zur selbstverständlichen Grundlage der Europäischen Ethnologie geworden.

Trotz unserer großen Bemühungen wird auch in diesem Band nicht jeder alles finden, was er sucht, und so werden wir wiederum Kritik ernten und von mancher Seite als subjektiv gescholten werden. Das ist bei einer verhältnismäßig kurzen wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenfassung unvermeidlich, hängt aber auch mit einer hier in Marburg besonders geförderten wissenschaftlichen Richtung zusammen. Wir erwarten ein wenig Verständnis dafür, daß wir nicht alles aufzählen konnten, was in den letzten Jahrzehn-

ten erschienen ist (nicht einmal unsere eigenen Publikationen!), – besonders nicht sämtliche Veröffentlichungen mit spezifisch regionaler Thematik. Wir haben durchaus Akzente gesetzt und vermitteln nach bestem Wissen eine Übersicht über die wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung unseres Faches. Für die einzelnen Teilgebiete sei zusätzlich auf Sonderbibliographien und Spezialzusammenfassungen verwiesen. Für tatkräftige Mitarbeit haben wir wiederum Dorothea Zeh zu danken.

Die erste Auflage des Metzlerbändchens hat sich besonders für Einführungs-Lehrveranstaltungen und bei Prüfungsvorbereitungen bewährt. Wir wünschen auch dieser zweiten Auflage eine Erkenntnis-fördernde Funktion und widmen sie wiederum den Studenten.

Andreas C. Bimmer

Ingeborg Weber-Kellermann
Marburg, am 26. 3. 1985

VORWORT ZUR 1. AUFLAGE

»... so läßt sich hier auch wohl behaupten,
daß die Geschichte der Wissenschaft die Wis-
senschaft selbst sei.«

(Goethe »Zur Farbenlehre«, Vorwort)

Mit diesem Büchlein sei einer jungen Forschergeneration und den interessierten Vertretern der Nachbardisziplinen das Fach der *deutschen Volkskunde* neu präsentiert. Sein altmodischer und auch veralteter Name, der allzu leicht »völkische« Erinnerungen weckt oder volkstümelnde Sehnsucht nach vorgeblich heilen traditionsreichen Zuständen zu spiegeln scheint, kann ihm zum Hemmnis werden auf dem Wege zur Einstimmung in den Chor moderner Wissenschaftsbereiche. Bei näherem Zusehen umgreift er jedoch heute ein Fach, das sich seiner notwendigen Wandlungen im methodischen Ansatz wie im sozialwissenschaftlichen Selbstverständnis voll bewußt ist.

Seine an Umwegen, aber auch an Farbe reiche Geistesgeschichte bewegt sich auf weiten Strecken in dichter Nähe zu derjenigen der *Germanistik*. Insbesondere die Stoffgebiete der Volkspoesie sind hier kaum zu trennen und fanden neuerdings entsprechend gründliche Behandlung (vgl. Bausinger und »Sammlung Metzler«, Abt. Poetik). Weniger gut steht es mit neuer Literatur zum gesamten Umkreis des Faches.

Beitls überarbeitungsreifes »Wörterbuch der deutschen Volkskunde« kann nur mit großen Vorbehalten genannt werden, ebenso die materialreiche »Deutsche Volkskunde« von Adolf Bach. Sehr nützlich dagegen bleibt die Quellenanthologie von Gerhard Lutz, der man einen Fortsetzungsband wünscht.

Deutlicher zeigt sich das Bild des sich wandelnden Faches im üppigen volkskundlichen Blätterwald, in dem seit 1967 auch ein hoffnungsvolles Studentenblättchen sprießt. Hier zeigt sich klar, daß die heutige Volkskunde sich ihrer überregionalen und interdisziplinären gesellschaftlichen Aufgaben ebenso bewußt ist wie ihres völkerverbindenden Charakters im interethnischen Bereich. Wünschenswert wäre eine umfassende Wissenschaftsgeschichte der europäischen Volkskundeforschung, wie sie Giuseppe Cocchiara (1904–1965) aus italienischer Sicht angelegt hat.

Der vorliegende historische Abriß möchte der Erhellung geistesgeschichtlicher Kräfte und epochaler Einflüsse dienen und dem wissenden Verständnis für die Volkskunde. Mein Dank gebührt vor allem Ernst Metelmann, dem Herausgeber der »Sammlung Metzler«,

der mich zu diesem Band ermutigte und mir mit seiner reichen Literaturkenntnis hilfreich war. Für Unterstützung bei den Korrekturen habe ich Annemie Schenk und für technische Mitarbeit Helga Vohnhof und Dorothea Zeh zu danken.

Marburg/Lahn, im Oktober 1968

Ingeborg Weber-Kellermann

INHALT

I. Vorläufer und erste Ansätze	1
II. Volksforschung im Zeitalter des Absolutismus	7
III. Die Verklärung der Volkskunde durch die Roman- tiker	17
IV. Altertumswissenschaft und mythologische Schule . . .	34
V. Wilhelm Heinrich Riehl	44
VI. Vergleichende Sprachwissenschaft und Ethnopsycho- logie	57
VII. Kollektiv und Individuum. Die philologische Erhel- lung der Herkunftsfrage um die Jahrhundertwende . . .	66
VIII. Hans Naumann und die Lehre vom »gesunkenen Kul- turgut«	77
IX. Sozio-psychologische Betrachtungsweise und Kultur- raumforschung	86
X. Die Wiener Schule – Die schwedische Schule Gleichzeitig / Ungleichzeitiges	95
XI. Die Volkskunde in der Zeit des Nationalsozialismus . .	103
XII. Die deutsche Volkskunde nach dem Zweiten Welt- krieg (Methoden 117 – Arbeit und Gerät – Realien 119 – Brauchforschung 123 – Familien- und Kinderfor- schung 127 – Dorf- und Gemeindeforschung 130 – Von der »Sprachinselforschung« zur Interethnik 131 – Volkskunsthochschule 133 – Museum 136 – Medien- und Kommunikationsforschung 137 – Industriegesell- schaft 139 – Volkskunde in der DDR 141 – Ausblick 145)	114
Personenregister	151
Sachregister	158

ALLGEMEINE NEUERE LITERATUR ZUR VOLKSKUNDE:

- Bach, Adolf*: Deutsche Volkskunde. Wege und Organisation, Probleme, System, Methoden, Ergebnisse u. Aufgaben, Schrifttum. Mit 57 Skizzen u. Karten. 1960.
- Bausinger, Hermann*: Volkskunde. Von der Altertumskunde zur Kulturanalyse. (1971), Neuauflage 1979.
- Bausinger, Hermann; Jeggle, Utz; Korff, Gottfried; Scharfe, Martin*: Grundzüge der Volkskunde. 1978.
- Beitl, Richard* (Hrsg.): Wörterbuch der deutschen Volkskunde. 2., neubearb. Aufl. 1955; 3., neubearb. Aufl. 1974 (unter Mitarbeit von Klaus Beitl).
- Cocchiara, Guiseppe*: Storia del folklore in Europa. 1954.
- Francis, Emerich*: Ethnos und Demos. Soziologische Beiträge zur Volkstheorie. 1965.
- Gerndt, Helge*: Kultur als Forschungsfeld. Über volkskundliches Denken und Arbeiten. 1981.
- Greverus, Ina-Maria*: Kultur und Alltagswelt. Eine Einführung in Fragen der Kulturanthropologie. 1978.
- Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens*. Hrsg. v. E. Hoffmann-Krayer u. H. Bächtold-Stäubli. 10 Bde. 1927–1942.
- Hultkrantz, Åke*: General Ethnological Concepts. International Dictionary of Regional European Ethnology and Folklore. 1960 ff.
- IRO-Volkskunde*. Europäische Länder. Beharrung und Wandel der europäischen Volkskultur in der Gegenwart. Hrsg. v. Torsten Gebhard u. Josef Hanika. 1963.
- Jacobeit, Wolfgang*: Bäuerliche Arbeit und Wirtschaft. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte der deutschen Volkskunde. 1965.
- König, René* (Hrsg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung. 1973.
- Kuczynski, Jürgen*: Geschichte des Alltags des deutschen Volkes. Studien. 5 Bände. 1980 ff.
- Lutz, Gerhard* (Hrsg.): Volkskunde. Ein Handbuch zur Geschichte ihrer Probleme. 1958.
- Mühlmann, Wilhelm Emil*: Homo Creator. Abhandlungen zur Soziologie, Anthropologie u. Ethnologie. 1962.
- Nixdorff, Heide u. Thomas Hauschild*: Europäische Ethnologie. Theorie- und Methodendiskussion aus ethnologischer und volkskundlicher Sicht. 1982.
- Sammlung Metzler*, Abt. Poetik: M. Hain: Rätsel. 1966; E. Leibfried: Fabel. 1982; M. Lüthi: Märchen. 1979; L. Röhrich: Sage. 1971; H. Rosenfeld: Legende. 1982; W. Suppan: Volkslied. 1978.
- Ranke, Kurt*: Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung. 1975 ff., Bd. 1 ff.
- Schmidt, Leopold*: Gegenwartsvolkskunde. Eine bibliographische Einführung. Wien 1976.
- Stammler, Wolfgang* (Hrsg.): Deutsche Philologie im Aufriß. Bd. III. 2., überarb. Aufl. 1967. Sp. 2547–3050: V. Abt. Volkskunde.

- Svensson, Sigfrid*: Einführung in die Europäische Ethnologie. 1973.
Wiegelmann, Günter; Zender, Matthias; Heilfurth, Gerhard: Volkskunde.
 Eine Einführung. 1977.
Wildhaber, Robert: Internationale volkskundliche Bibliographie. 1917 ff.;
 Brednich, Rolf-W. (Hrsg.) seit 1976.

Periodica

- Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde. 1950 ff.
 Bayerische Blätter für Volkskunde. 1974 ff.
 Beiträge zur deutschen Volks- und Altertumskunde. 1954 ff.
 Demos. Volkskundliche Informationen aus den Volksdemokratien. 1960 ff.
 Deutsches Jahrbuch für Volkskunde 1955 ff.; Jahrbuch für Volkskunde und
 Kulturgeschichte. NF 16 (1973).
 Die Nachbarn. 1948 ff.
 Ethnologia Europaea. 1967 ff.
 Fabula. Zeitschrift für Erzählforschung. 1957 ff.
 Hessische Blätter für Volkskunde. 1899 ff.; Hessische Blätter für Volks- und
 Kulturforschung. NF 1975/76 ff.
 Jahrbuch für Volkskunde. Im Auftrag der Görres-Gesellschaft. NF 1978 ff.
 Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde. 1955 ff.
 Jahrbuch für Volksliedforschung. 1928 ff.
 Jahrbuch des österreichischen Volksliedwerkes. 1952 ff.
 Kieler Blätter zur Volkskunde. 1969 ff.
 Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. 1895 ff.
 Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde. 1950 ff.
 Rheinisch-Westfälische Zeitschrift für Volkskunde. 1951 ff.
 Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde. 19 ff.; dgv-Infor-
 mationen. 1971 ff.
 Notizen (Frankfurt). 1974 ff.
 Schweizer Volkskunde.
 Tübinger Korrespondenzblatt. 1970 ff.
 Volkskunde-Forum. Zeitschrift für Volkskunde-Studenten. 1967–1969.
 Volkskunde in Niedersachsen. Berichte – Mitteilungen – Termine. 1984 f.
 Volkskunst. Zeitschrift für volkstümliche Sachkultur. 1978 ff.
 VRRM-Mitteilungen. Korrespondenzblatt des Volkskunderates Rhein-
 Maas. 1982 ff.
 Württembergisches Jahrbuch für Volkskunde. 1952 ff.; ab 1970 unter dem
 Titel: Forschungen und Berichte zur Volkskunde in Baden-Württemberg;
 ab 1985 unter dem Titel: Beiträge zur Volkskunde in Baden-Württemberg.
 Zeitschrift für Volkskunde. 1891 ff.

Atlanten

Atlas der deutschen Volkskunde. NF hrsg. von Matthias Zender. 1959 ff.

Atlas der schweizerischen Volkskunde. Hrsg. v. Paul Geiger u. Richard Weiß. 1951 ff.

Österreichischer Volkskundeatlas. Hrsg. v. Ernst Burgstaller u. Adolf Helbok. 1959 ff.